



Basel empfängt angeschlagene Bayern

Sport / 14



U19 im EM-Qualifikations-Einsatz

Sport / 15



JC Sakura räumte in Murten gross ab

Sport / 16

NEWSMIX

Ein Patt im «Keller-Duell»

FUSSBALL – Der erste Heimzähler von Neuchâtel Xamax im fünften Anlauf ist Tatsache. Doch das 1:1 gegen die Grasshoppers brachte keinem der beiden Teams etwas Luft im Abstiegskampf. Das Patt auf dem Neuenburger Kunstrasen entsprach den gezeigten Leistungen. Die Grasshoppers verloren zum Abschluss der 10. Runde in der Axpo Super League nach dem 2:2 in Basel auch in Neuenburg nicht. Sie kommen aber trotz dem siebten Auswärtspunkt nicht vom Tabellenende weg. Die junge Mannschaft von Trainer Ciriaco Sforza verzeichnete zwar mehr Spielanteile, doch erst die dritte Chance vermochte der nigerianische Stürmer Innocent Emeghara zu nutzen. Er verwertete in der 59. Minute einen Abpraller von Xamax-Goalie Bédénik, der einen Freistoss von Steven Zuber nicht festhalten konnte. Die ultradefensiv eingestellten Neuenburger gingen in der 13. Minute durch Bastien Geiger in Front. (si)

Biaggi holt den Titel

MOTORRAD – Max Biaggi hat sich im Grand Prix von Imola seinen ersten WM-Titel in der Superbike-Klasse gesichert. Der Italiener stand bereits vor dem zweiten Lauf als Weltmeister fest, weil der erste Verfolger Leon Haslam (Gb) nach einem Motorschaden auf diesen verzichtete. Für den 39-jährigen «Mad Max» war es der fünfte WM-Titel, er war bereits viermal Weltmeister in der Viertelliterklasse. Die letzten beiden WM-Rennen finden am nächsten Wochenende in Magny Cours (Fr) statt. (id)

WM-Akkreditierung für Babys

REITEN – Die Sicherheitsvorkehrungen bei den Weltreiterspielen in den USA sind streng – und machen selbst vor kleinen Kindern und Babys nicht halt. Auch der elf Monate alte Sohn der deutschen Dressurreiterin Isabell Werth benötigt in Lexington eine eigene Akkreditierung. Für den Ausweis musste ein Passfoto von Frederik erstellt werden. (si)

REKORDBRECHER

Rekordzahltag für Jim Furyk

GOLF – Der 40-jährige amerikanische Golfprofi Jim Furyk ist am Wochenende das Rekordpreisgeld von 11,35 Millionen Dollar reicher geworden. Furyk gewann in Atlanta die den besten 30 Spielern vorbehaltene Tour-Championship mit einem Schlag Vorsprung auf den Engländer Luke Donald und kassierte dafür 1,35 Millionen Dollar. Dank dem 16. Sieg seiner Karriere auf der US PGA Tour stiess er zugleich im FedEx-Cup vom 11. Platz in den 1. Schlussrang vor. Als Sieger dieser speziellen Wertung erhielt er einen Bonus von 10 Millionen Dollar. (si)

3:2! Vaduz siegt weiter

Hochverdienter Erfolg für den FCV in Aarau – Burgmeier mit Platzwunde in die Klinik

AARAU – Der FC Vaduz hat seine Siegesserie auch in Aarau ausgebaut. Beim Super-League-Absieger gewann die Truppe von Eric Orie ein «verrücktes Spiel» mit 3:2 nach toller Reaktion in der zweiten Halbzeit.

• Jan Stärker, Aarau

Vor dem Spiel gab es unter den Spielern beider Seiten herzliche Begrüssungen. FCV-Kapitän Cerrone traf seinen alten FCSG-Kumpel Marazzi; Sturm, Bellon und Burgmeier fachsimplen lange mit Aarau-Neuzugang und FCV-Aufstiegsheld Dzombic. Dazu frotzelten sich die beiden «Tribüengäste» Marco Ritzberger und Michele Polverino. «Wir haben zu Saisonbeginn schon gegenseitig gesagt, dass wir uns beim Spiel schön umhauen», lachten beide. Zudem war das komplette FCV-Präsidium anwesend. Und auch Nationaltrainer Bidu Zaugg sowie Luzern-Coach Rolf Fringer waren im Stadion.

Und Vaduz übernahm von Beginn an das Kommando. Ganze 38 Sekunden waren gespielt, als Franz Burgmeier schon die erste 100-Prozentige hatte. Doch er scheiterte an Aarau-Keeper Studer. Die Gastgeber setzten das erste Ausrufezeichen nach acht Minuten durch Aratore, der jedoch an Jehle scheiterte. Auf der Gegenseite scheiterte Burgmeier erneut an Studer (9.).

Burgmeier mit Platzwunde

Grosses Pech in der 12. Minute. Zuerst prüfte erneut Aratore Jehle, im Gegenzug über Ciccone und Bellon traf Merenda nur den rechten Innenpfosten. Die nächste Grosschance vergab David Hasler, der sechs Meter frei vor Studer links danebenschoss (16.). Eine Schrecksekunde dann in der 23. Minute. Burgmeier und Goncalves rauschten mit den Köpfen aneinander, Burgi musste mit einer klaffenden Platz-



Der FC Vaduz feierte in Aarau den fünften Sieg in Folge und liegt nun schon auf Rang vier der Tabelle.

wunde runter und wurde in die Klinik gebracht. Für Burgi kam Luca Denicola.

Doch Vaduz machte weiter Druck. Zuerst scheiterte Merenda am starken Studer (31.), dann gab Schiedsrichter Carrel ein klares Tor von Ciccone, Studer unterließ seinen Freistoss, wegen angeblichem Stürmerfoul nicht (33.). Aarau kam aber auch noch zwei Mal brandgefährlich vors FCV-Tor, doch erst rettete Oehri vor Stojkov (39.), dann hielt Jehle stark gegen Marazzi (42.).

Verrückte zweite Hälfte

Die Führung für Vaduz in der Nachspielzeit der ersten Hälfte war dann ein «Tor des Monats». Merenda legte in den Lauf von Ciccone und der lupfte den Ball aus 22 Metern über Studer ins Tor. Doch nach dem Wechsel war Vaduz im Tief schlaf und Sabanovic köpfte aus dem Nichts heraus den Ausgleich aus sechs Metern (49.). Und es kam noch schlimmer! Aratore durfte

links bis zur Grundlinie marschieren, legte nach hinten und Stojkov schoss aus sieben Metern rechts unten zur FCA-Führung ein (57.).

Doch Vaduz steckte den Schock weg, spielte weiter mutig und zielstrebig nach vorn. Und wurde belohnt! Erst scheiterten Sara (64.) und Cerrone (65.) noch, doch der eingewechselte Sabia köpfelte nach Vorarbeit von Cerrone und Colocci den Ball aus einem halben Meter zum Ausgleich ins FCA-Tor (76.). Und nur eine Minute später machte Merenda per Kopf aus acht Metern das 3:2 und die Entscheidung. Doch so kurios wie das Spiel war das Tor: Schwegler wollte den Ball nach vorne spielen, doch die Flanke verunglückte und landete auf der Latte. Von dort sprang der Ball zu Merenda, der in den rechten Winkel

einköpfte. Aarau erholte sich von diesem Doppelschlag nicht mehr und Vaduz spielte den Sieg souverän über die letzten Minuten nach Hause.

Challenge League, 8. Runde

Aarau – Vaduz		2:3 (0:1)	
1. Lugano	8	22:3	21
2. Lausanne-Sport	8	19:7	21
3. Servette	8	19:8	15
4. Vaduz	8	20:14	15
5. Delémont	8	12:16	13
6. Wohlen	8	11:12	11
7. Aarau	8	10:11	11
8. Chiasso	8	10:11	11
9. Biel	8	11:14	11
10. Schaffhausen	8	11:11	10
11. Winterthur	8	12:16	8
12. Wil	8	8:12	8
13. Stade Nyonnais	8	9:14	8
14. Kriens	8	7:15	8
15. Yverdon	8	5:15	6
16. Locarno	8	4:11	5



STIMMEN ZUM SPIEL AARAU GEGEN VADUZ

Verdienter Sieg

AARAU – Was für ein Sieg für den FCV in Aarau. Und dementsprechend happy waren auch die Spieler über den fünften Sieg in Folge. «Wir sind nach der Führung ganz fürchterlich aus der Halbzeit gekommen. Doch die Mannschaft hat hervorragend auf das 1:2 reagiert und wir haben das Spiel noch umgebogen. Was will man mehr», strahlte Siegtorschütze Moreno Merenda.

Kapitän Pascal Cerrone trauert den vielen vergebenen Chancen vor der Pause nach. «Nach einer Viertelstunde müssen wir schon drei oder vier zu null führen bei unseren Möglichkeiten. Sicher

haben wir auch zwei, drei Mal Glück gehabt», analysiert Cerrone. «Nach der Pause haben wir die ersten 15 Minuten aber total verschlafen, obwohl wir konzentriert aus der Kabine kamen. Aber durch einen super Kampfwillen der ganzen Mannschaft haben wir das Spiel am Ende noch gedreht. Das war auch ein Zeichen an Lugano und Lausanne, gegen die wir noch in der Vorrunde spielen, und Genf, dass wir dran sind und weiter nach vorne wollen.»

Nah am Herzinfarkt war Trainer Eric Orie. «Das war ein Spiel mit Höhen und Tiefen. Allzu oft darf meine Mannschaft nicht solche Spiele abliefern, sonst überlebe ich das nicht», so der Hol-

länder aufgewühlt nach dem Schlusspfiff. «Aber wir haben eine sehr, sehr gute erste Halbzeit gespielt, haben den Gegner dominiert und vier, fünf 100-prozentige Chancen gehabt. Allerdings haben wir 20 Minuten nach der Pause verschlafen. Aber wir haben eine geile Truppe, die Moral bewiesen hat und den verdienten Sieg noch geholt hat.»

Torschütze Diego Ciccone freute sich neben dem Sieg auch über seinen Weltklasseheber zum 1:0. «Ich habe gesehen, dass Studer zu weit vor dem Tor steht und dann musste ich den Lupfer einfach probieren», strahlte der erstklassige Techniker über beide Ohren.» (jts)

Aarau – Vaduz 2:3 (0:1)



Schiedsrichter: Damien Carrel
Assistenten: Pozzi / Brosi
Brügglifeld
Zuschauer: 2700

Tore: 45. (+2) Ciccone 0:1. 49. Sabanovic 1:1. 57. Stojkov 2:1. 76. Sabia 2:2. 77. Merenda 2:3.
Ecken: 4:3 (4:2).

Auswechslungen: 27. Denicola für Burgmeier. 58. Sabia für Hasler. 73. Müller für Aratore. 70. Colocci für Oehri. 76. Ionita für Sabanovic. 86. Rüedi für Jakovljevic.

Verwarnungen: 50. Bader (Foul). 54. Bellon (Foul). 84. Goncalves (Foul). 88. Schwegler (Unsportlichkeit).

Bemerkungen: 12. Pfostenschuss von Merenda. 77. Latenschuss Schwegler. Auf der FCV-Bank: Rechsteiner, Sturm, Christen und ET Faivre. FCV ohne Fischer, Ritter, Ritzberger, Arlan (alle verletzt) und Rosamina (nicht im Aufgebot).